Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 13

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 21. Juni für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, er teilt: 1. Direktion der Gid=

genössischen Bauten für einen Umbau im Erdgeschoß des Bauptpostgebäudes Stadthausquai 15, 3. 1; 2. Hans Banner-Doser für eine Autoremise im Magazin- und Berkstattgebäude hinter Wassenplatztraße Nr. 30, 3. 2; 3. 3. Saufer für Bergrößerung des Hofgebaudes hinter Maneffestraße 75, 3. 3; 4. Aktienbrauerei Zürich für einen Umbau Dienerstraße 40, 3. 4; 5. Chr. Angele für einen Bäckereiumbau Eramerstraße 2, 3. 4; 6. Frey, Wiederfehr & Cie. I. S. für eine Unterkellerung an der Schöntalgasse neben Stauffacherquai 6, 3. 4; 7. Joh. Bucher für einen Bäckereiumbau Langstraße 214, 3. 5; 8. J. Widmer-Ackermann für eine Dachwohnung Josefstraße 174, 3. 5; 9. Baugenossenschaft Wipkingen für eine Einfriedung Kronenstraße 33, 3. 6; 10. J. Leutert sur Berschiebung der Kellertreppe Neue Beckenhosstr. 8, 8. 6; 11. Schweizer. Bolksbank für einen Umbau Universitätsstraße 85 und Offenhaltung des Borgartens, 3. 6; 12. B. Mayer-Keller für einen Laden neben Klossicher bachstraße 99, Offenhaltung des Vorgartens, Einfriedi gung, Erstellung einer Stützmauer mit Treppe und Brand-

mauerdurchbrüche, 3. 7; 13. B. Schmid-Bellard für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Kurhausstraße Nr. 44, 3. 7; 14. Ed. Abel und Frau A. Freudenberg für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Umbau Seefeldstraße 21, 3. 8; 15. U. Bollenweider & Cie. für einen Umbau Drahtzugstraße 72, 3. 8.

Baulices aus Zürich. Der Kantonsrat genehmigte

den Kausvertrag für den Erwerb der Liegenschaft zum "Schwert" am Weinplatz-Gemüsebrücke in Zürich 1 um den Preis von 800,000 Fr., wozu noch 115,000 Fr. für die erforderlichen Umbauten kommen. Das Gebaude eignet sich durch seine Lage und Größe nach Un= ficht des Regierungsrates fehr gut für die Zwecke der fantonalen Steuerverwaltung, welche weitere Räume dringend nötig hat.

Monumentalbauten in Biel. Der schweizerische Bankverein hat das Café Français und das Haus Langel-Degoumois zum Preise von Fr. 350,000 er= worben. Der übergang findet auf Ende des Jahres statt. Der Bankverein wird hier einen Monumentalbau erstellen, der zur Verschönerung der Stadt mesentliches

beitragen wird.

Bauliches aus Pratteln (Bafelland). Die Rachfrage nach Einzelwohnungen oder ganzen Häufern für Miete oder Kauf ist fortgesetzt eine rege und es wird damit der Wohnungsmangel immer größer. Es gibt jett wieder einige Familien, die vor dem nahen Umgug stehen, aber noch kein Logis bekommen konnten. Auf ben Berbst wird an der Schloßstraße ein stattlicher Säuferblock mit zehn Einzelwohnhäufern fertig. Weitere größere Wohnungsbauten find an der Bahnhofftraße projektiert und sollen demnächst in Angriff genommen merden.

Bauwesen in Neuhausen (Schaffhausen). (Korr.) Unsere gutgehenden Industrien haben eine beträchtliche Zahl Arbeiter und deren Familien hieher gezogen. Diese Arbeiter treten vielfach an Stelle von Ausländern, welche sich in ihrem Heimatlande stellen mußten. Mit wenig Ausnahmen ließen diese Ausländer aber ihre Familien hier zurück und so entstand dann eine eigentliche Wohnungsnot, welche bis weit in die umliegenden Dorfer des eigenen und des Kantons Zürich hinausreicht. Da trot diesem Umstand die private und namentlich spekulative Bautätigkeit nicht aufleben will, so spricht man auch bei uns vom fommunalen Wohnungsbau. Bereits wurde schon vor einigen Monaten eine dahin zielende Motion erheblich erflärt.

Im Gegensatz zur privaten Bautätigkeit baut die Gemeindeverwaltung in ihren Werfen ganz wefentlich. Im Gaswerf werden mit einem Kostenauswand von zirfa 35,000 Fr. zwei neue Ofen eingebaut. Es sollen dazu noch Kaminbauten und Anlagen zur Ausnützung der Wärme der Abgase und zur Konzentration des Ammoniafwassers erstellt werden. Da auch unser Gaswerf unter der Kohlenmisere leidet, so sollen Kohlenersatztoffe in größerem Maße beschafft werden; diese benötigen größere Lagerungsmöglichkeit, so daß an den Bau von größern Schuppen herangetreten werden muß

Die Wafferverforgung foll neue Wafferfaffungen, eine neue Steigleitung und größere Verteilungsleitungen erhalten. Die Steigleitung soll das Pumpwerk im Rheinfallbecken, bei welchem das Waffer dem Grundwafferstrom des Rheines entnommen wird, direft mit dem Bersorgungsgebiet verbinden. Schon sind die Röhren beschafft worden und es dürfte die Verlegung nicht mehr lange auf sich warten lassen. Ein neues größeres Reservoir für ca. 1200 m. Wasser ist für das Dorfgebiet zum Bau fur nachstes Jahr vorgesehen. Damit wird dann unfere Wafferverforgung, die feiner Zeit eine der ersten mit Pumpenanlage war, wieder auf den Stand der modernen Technif gebracht.

Bur Zeit werden zwischen den Behörden der Stadt Schaffhausen und der Gemeinde Verhandlungen für den Bau eines gemeinsamen Schlachthaufes in Neuhausen geführt. Es ist dafür der schöne Bauplat zur Rabenfluh, der bereits für eine Landhauskolonie vorbereitet war, in Aussicht genommen und von den Behörden der Stadt erworben worden. Dies mag der Grund fein, daß in Neuhausen noch manche Kreise nichts von dem Projekt wissen wollen. Die Mehrheit der Gemeindebewohner begrüßt ein gemeinfames Borgeben indeffen und es ist nur zu hoffen, daß die Verhandlungen auch zu einem solchen führen. Es dürfte dadurch der früher oder später kommenden Bereinigung der beiden Gemeinden am besten vorgearbeitet werden.

Bauwesen in der Gemeinde Rorschach. (Korresp.) Durch die bei Kriegsausbruch erfolgte Abwanderung ift die vorher ohnehin nicht fehr rege Bautätigkeit fast zum Stillstand gefommen. Auch die induftriellen Unlagen, die sich namentlich vor 10 Jahren rasch vermehrten, blieben ohne mesentliche Erweiterungen. Seit einiger Beit erweitert die Firma E. Mettler Müller ihre Fabrifen für Stickerei, Zwirnerei und Nähfaden ganz bedeutend. Nacheinander wurden mehrere Grundstücke gefauft und Lagerschuppen erstellt. Neuestens beginnt Herr Mettler-Müller längs der Kamorstraße einen mehrstöckigen Fabrikneubau von über 40 Meter Länge. Die Bodenkäufe laffen barauf schließen, daß noch andere Bauten geplant find. Den Hausbesitzen, die leere Wohnungen haben und namentlich dem Baugewerbe ift diefe Aussicht auf Beschäftigung wohl zu gönnen. Wenn Die Gewerbetreibenden des Baufaches nicht beständig in den Nachbargemeinden und weiter auswärts Beschäftigung gefunden hätten, wären sie übel daran. Im allgemeinen hört man die Klage, daß Mangel herrsche an guten Wohnungen zu 5—6 Zimmern. Schön gelegene Bauplätze wären hiefür genügend vorhanden; doch hat bei den heutigen Baupreisen niemand große Luft, auf eigene Rechnung Häuser mit solchen Wohnungen zu erstellen.

Kür die Erstellung eines Hydranten Häuschens und einer Bedürfsnisanstalt in Chur an der Friedaustraße wird ein Kredit von Fr. 11,400 bewilligt.

Gartenbauschule Lenzburg. Die Jahresversammlung des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, die in Zürich ftattfand, bewilligte einen Kredit von 100,000 Fr. für eine geplante und neu zu erstellende Gartenbauschule in Lenzburg.

Für die Renovation der Fenster in der Rlosterfirche in Muri (Aargau) bewilligte der Regierungsrat der Baudireftion einen Kredit von 4000 Franken.

Soweizer. Werkbund-Ausstellung in Zürich.

C. Mittelftandswohnungen.

Den Baufachmann muß es angenehm berühren, wie man auch bei den Wohnraumen für den Mittelftand immer mehr den Sinn auf das Praktische richtet, die Bauftoffe möglichst "naturwahr" verwendet und die Räume wohnlich gestaltet. Da leider noch nicht alle Gruppen die Arbeit beendigt hatten, war ein Vergleich weniger aut möglich als bei den Arbeiterwohnungen. Aufgefallen ift uns die flotte Arbeit der westschweizerischen Gruppe in den Raumen 75 und 76; schade, daß dieser Landesteil sich nicht gahlreicher beteiligte Die Wohnstube Ro. 70 (Gebrüder Bram, Arch.,

Bürich) ift einfach gehalten und zelchnet fich aus durch

bequeme Möbel und netten Dien.

Das Wohn- und Schlafzimmer Nr. 63 für eine Studentin (Louise Guyer, Zürich) ift ebenso geräumig wie einfach und praktisch; die alte "Himmelbettstatt"

wird wieder zu Ehren gezogen. Reben dem auten Mobiltar hat man auch dem zugehörigen Bandschmuck und den weiblichen handarbeiten die größte Aufmertfamteit geschenkt. Der Mittelftand ber Landbevölkerung wird allerdings den nach moderner Richtung ausgeführten Wanbschmuck noch wenig in seine Wohnung verpflanzen, auch wenn er vom fünftlerischen Standpunkt aus noch fo vortrefflich ift. Der alte Ritich muß verschwinden, gewiß; aber für den ländlichen Mittel-ftand sind solche Originale noch vielfach unerschwinglich, felbft wenn für die modernere Richtung volles Berftand nis vorhanden ift. Die Frauenwelt wird ihre besondere Aufmerkjamkeit den Sandarbeiten, dem Tafelgerate ufw. zuwenden, nicht zulett auch den Erzeugniffen, die in übersichilicher und schoner Anordnung in der ftimmungs vollen Salle für Kleintunft ausgestellt find. Gine Unsumme von Arbeit und neuen Anregungen tommen in diesen Erzeugniffen zum Ausdruck. Für Fachleute auf diesem Gebiet, insbesondere für die Frauenwelt, muß es ein Genuß fein, diefe Tetle ber Bert und Ausftellung gang besonders eingehend anzusehen.

In der Borhalle No. 73 hat die Textildruckerei Sauste, Wetter & Cie. in Rafels über 200 Mufter ausgestellt aus dem Ergebnis des Wert Wettbewerbes für Stoffbrucke.